

# Riesauer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Verlags- und Druckerei  
„Riesauer“, Riesa.

Amtsblatt

Verlags- und Druckerei  
Nr. 22.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 74.

Freitag, 30. März 1900, Abends.

53. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in den Expeditionen in Riesa und Strehla oder durch unsere Träger frei ins Haus 1 Mark 50 Pfg., bei Abholung am Schalter der Kasse. Postanstalten 1 Mark 25 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg. Anzeigenannahme für die Nummer des Ausgabestages bis Vormittag 9 Uhr ohne Gewähr.

Druck und Verlag von Ronger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Kasanienstraße 50 — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmitz in Riesa.

In Folge Beschlusses des königlichen Justizministeriums ist der Stadtrat Herr Friedrich August Bretschneider in Riesa

als Friedensrichter für den Bezirk Riesa mit Göhlitz, Poppitz und Nergendowitz am 27. März 1900 hier verpflichtet worden.

Königliches Amtsgericht Riesa,  
am 29. März 1900.  
Seldner.

Breitm.

Im Versteigerungstokal des Königl. Amtsgerichts hier kommen

Montag, den 2. April 1900,  
Vorm. 10 Uhr,

und bez.

Dienstag, den 3. April 1900,  
Vorm. 10 Uhr,

eine große Anzahl Herren- und Knabenanzüge, Jacken, Joppen, Hosen, Winterüberzieher, Mäntel, mehrere Meter Dulsstoffe, zwei Regale, 1 Ledentafel u. A. m. gegen sofortige Bezahlung zur Versteigerung.

Riesa, 24. März 1900.

Der Ger.-Vollz. des Kgl. Amtsger.  
Schr. Ebdam.

## Bekanntmachung.

Die Landrenten auf den Termin Ende März und die Brandversicherungsbeiträge auf den 1. Termin dieses Jahres, letztere nach 1 1/2 Pfg. für die Einheit, sind bis längstens den 9. April laufenden Jahres

an die Stadtsteuerannahme abzuführen.

Riesa, am 29. März 1900.

Der Rath der Stadt Riesa.

Boeters.

Rbl.

Auf Grund von § 105 b Absatz 2 der Reichs-Gewerbe-Ordnung wird die Geschäftzeit, innerhalb welcher im Gewerbe der Expediteure, Packer, Träger und Markthelfer, Gehilfen, Lehrlinge und Arbeiter beschäftigt werden dürfen, für Sonntag, den 1. April 1900, mit Rücksicht auf den in Folge der Wohnungsumzüge zu erwartenden erweiterten Geschäftsvorkehr auf 10 Stunden — von 7 bis 9 Uhr Vormittags und von 11 Uhr Vormittags bis 7 Uhr Nachmittags — festgesetzt.

Riesa, den 30. März 1900.

Der Rath der Stadt.

Boeters.

Sch.

Anzeigen für das „Riesauer Tageblatt“ erbitten und bis spätestens Vormittags 9 Uhr des jeweiligen Ausgabestages.  
Die Geschäftsstelle.

## Vertikales und Sächsisches.

Riesa, 30. März 1899.

Der Armeebefehl Sr. königlichen Hoheit des Prinzen Georg an das XII. sächsische Armeecorps lautet: „Dresden, den 26. März 1900. Im Begriffe, das Kommando des XII. Armeecorps abzugeben, drängt es mich, dem Armeecorps ein herzliches Wort des Abschiedes zuzurufen. Es sind nun über 26 Jahre her, daß ich das Kommando des Armeecorps führe, so auch im Frieden durch Disziplin, Pflichttreue und Eifer, es in der Ausbildung allen deutschen Armeecorps gleich zu thun, ausgezeichnet. Es war mein Stolz und meine Freude, mich Führer des XII. Armeecorps nennen zu können. Mit Schmerzen scheidet sich aus diesem schönen Verhältnisse. Möge, das ist mein herzlichster Wunsch beim Abschiede, der bisherige schöne Geist im Armeecorps erhalten bleiben, zur Freude unseres Königs und Kriegsherrn und zum Wohle des Vaterlandes. Das walte Gott! gez. Georg, K. z. S., Generalfeldmarschall.“

In der gestrigen Rathssitzung wurde der als Stadtrath neu gewählte bisherige Stadtverordnete, Herr Vicedirektor Berg, in Gegenwart einiger Stadtverordneten durch Herrn Bürgermeister Boeters in sein Amt eingeweiht und verpflichtet.

Das gestern angekündigte große Konstreconcert (Streichmusik), gegeben von den drei Militärkapellen unserer Garnison — etwa 80 Musiker — findet nächsten Mittwoch Abend statt. Näheres ist aus der betr. Anzeige in heutiger Nr. d. Bl. ersichtlich.

Die hiesige Filiale der Creditanstalt für Industrie und Handel, Dresden scheidet morgen von ihrem bisherigen Geschäftstokal im Kaiserhof in den Neubau Kaiser-Wilhelmplatz 2 über und firmirt ferner Riesauer Bank. Filiale der Creditanstalt für Industrie und Handel, Dresden.

Nicht wenig erfreuliche Ausichten eröffnet Hals für die nächste Zeit in seiner Wetterprognose. Für heute Freitag hatte er bekanntlich einen kritischen Tag 1. Ordnung angekündigt. Ferner hat der weise Herr folgendes ausgerechnet: 1.—5. April: Die Schneefälle breiten sich auch über den Westen aus. Sonst ist das Wetter ziemlich trocken und kalt. 6.—10. April: Es wird regnerisch, die Temperatur wird normal. 11.—19. April: Die Niederschläge nehmen zu. Es treten stellenweise Gewitter ein, auf welche ausgebreitete Schneefälle auch im Süden folgen. Die Temperatur sinkt ziemlich bedeutend unter das Mittel. Der 15. ist ein kritischer Termin 2. Ordnung. Nach demselben tritt das Maximum der Regen mit einer Verspätung von etwa zwei Tagen ein. Darauf wird es trocken und wärmer.

Die gestrige Versammlung der Speicherei- und Expeditions-Aktiengesellschaft zu Riesa, welche von 10 Aktionären in Vertretung von 1153 Aktien besucht war, ge-

bigte die Tagesordnung vorschlagsgemäß, ertheilte der Verwaltung Entlastung und beschloß die Verteilung einer sofort zahlbaren Dividende von 9 Proz. Die beantragten Statutenänderungen fanden im Einklange mit den Bestimmungen des neuen Handelsgesetzbuches Zustimmung. Die dem Ausschusse angehörnden Herren Bürgermeister a. D. Bankdirektor Köpfer, Kaufmann Samuel Glümann, Kaufmann Bruno Everth und Kommerzienrath O. S. Kummer wurden zurückerwählt.

Die Die Blitzgefahr für Gebäude hat sich in den letzten Jahren in Sachsen nicht unerheblich vermindert. Von 618 Blitzschlägen, welche Gebäude trafen, zündete der Blitz 156 mal. 54 davon waren mit vorrichtungsmäßigen Blitzableitungen versehen. Diese Thatsache bestätigt die Annahme, daß die Gebäude mit Blitzableitungen mehr betroffen werden, als die ohne Blitzableitungen. Aber dem ist auch entgegen zu halten, daß von den gesammten 618 Blitzschlägen der Blitz keine Zündung in den mit vorrichtungsmäßig versehenen Gebäuden hervorrief. Für die letzten Schläge waren 13657 M. zu vergüten. 101 Fälle von Blitzschlägen kamen in Städten, 517 in Dorfschaften vor. Ueberhaupt traf der Blitz in den letzten 12 Jahren 3871 Gebäude und zündete 14 mal. Verursacht wurden dafür von der Landes-Brandversicherungsanstalt 3 328 000 M., davon 86 410 M. für Blitzschäden bei Gebäuden mit Blitzableitung.

Die gesammte Versicherungssumme der bei der Landes-Brandversicherungsanstalt versicherten Gebäude betrug in der vergangenen Finanzperiode 498 Millionen Mark. In der vorhergehenden Periode betrug die Summe nur 458 Millionen Mark. Hieraus läßt sich der Schluß ziehen, daß noch in keiner vorhergehenden Verwaltungsperiode die Bauhätigkeit eine so große war, als in der letzten.

Eine Erhöhung der Gewichtsstufe für Briefe tritt wie schon an anderer Stelle mitgeteilt, vom 1. April ein. Fortan können die einfachen Briefe zu 10 Pfg. ein Gewicht von 20 Gramm statt wie bisher von 15 Gramm haben. Diese Bestimmung wird von demselben Tage ab auch auf den Briefverkehr mit Oesterreich-Ungarn einschließlich Bosnien-Herzegowina und Liechtenstein ausgedehnt.

Nächstem beginnt die Schonzeit einer großen Zahl der Flussschiffe; so dürfen von der Woche vor Ostern ab bis zum 10. Juni hin nicht gefangen und feilgeboten werden: Zander, Karpfen, Schlei oder Mulbe, Karauschen, Stöhr, Barben, Brassen oder Bleien, Plöben oder Blöck, Blieck, Järten oder Göße, Weißfische, Döbel oder Diebel, Maifische oder Afsen, Finten odwa Wanthen (häufig in der Maas, Unterelbe, Gardasee), Mantel oder Kerslinge, Schleien, Aeschen, Kothlosse, Barsche und Schmerlen. Sie laichen meist im spätern April und im Mai.

Die Reichsschuldenverwaltung giebt bekannt: Nach § 801 B. G. B. beträgt die Vorsetzungsfrist für Zins-scheine vier Jahre. Die Frist beginnt mit dem Schlusse des Jahres, in welchem die für die Leistung bestimmte Zeit eintritt. Diese Vorschriften gelten gemäß § 21 Abs. 1 der Reichsschuldenordnung vom 19. März 1900 vom Inkraft-

treten an auch für die vorher ausgestellten Zins-scheine. Hiernach werden fortan die Zins-scheine erst ungültig vier Jahre nach Ablauf desjenigen Jahres, in welchem sie fällig geworden sind. Vermerke auf den Zins-scheinen, welche dieser Bestimmung entgegenstehen, sind ungültig. Die Zins-scheine also, welche am 1. April, 1. Juli und 1. Oktober 1896 fällig geworden sind, verjähren erst am 31. Dezember 1900. Fällt der letzte Tag der Vorsetzungsfrist auf einen Sonntag oder allgemeinen Feiertag, so tritt nach § 193 des B. G. B. an die Stelle des Sonntags oder Feiertags der nächstfolgende Werktag.

Die königliche Arsenal-Sammlung, Dresden-Albertstadt, Königsplatz Nr. 1, die am 1. April wieder eröffnet wird und immer mehr und mehr das Interesse des weiteren Publikums erregt, konnte durch das fortgesetzte Wohlwollen des hohen Kriegsministeriums und durch die zahlreichen Schenkungen ihrer sich von Tag zu Tag mehrenden Gönner im vergangenen Jahre in allen ihren Theilen ganz wesentliche Erweiterungen erfahren. Unter den zugewachsenen Nummern sind besonders hervorzuheben: 1 Feldkanonenrohr 973/91 in Feldbofette 973, 1 schweres 9 cm Feldkanonenrohr v. J. 1889 in Feldbofette 973, 1 französisches 8 tiges bronzenes gezogenes Feldkanonenrohr v. J. 1842 in hölzerner beschlagener Feldbofette, 1 französisches 12 tiges bronzenes gezogenes Feldkanonenrohr v. J. 1854 in hölzerner beschlagener Feldbofette, 1 Mauser-Gewehr 7 mm geführt von den Burzen im Transvaal-Krieg, 1 Lee-Netford-Gewehr geführt von den Engländern im Transvaal-Krieg, 1 Fahne des 2. Bataillons des Infanterie-Regiments von Rechten v. J. 1808; 1813 aufgelöst, 1 Fahne des 2. Bataillons des Infanterie-Regiments von Delschewitz v. J. 1808; 1810 aufgelöst, 5 Fahnen v. J. 1729 bei denen die Regimenter, die sie geführt, nicht sämtlich festzustellen gewesen sind, 1 fahnenreifer Potal dem Oberst und Zeughauptmann Ignaz Boudet zu seinem 1835 stattgefundenen 50 jährigen Dienstjubiläum gewidmet, 1 großes Oelgemälde nurgenannten Offizier darstellend. — Beide Nummern wurden von der Schwieger-tochter der Frau Major Susanne Boudet freiwillig der Sammlung vermacht. Ferner wurden 7 neue Figuren aufgestellt als: 1 Wachtmeister vom 2. leichten Reiter-Regiment „Prinz Johann“ 1832—1849, 1 Reiter vom 3. Reiter-Regiment 1850—1858, 1 Robert-Gestreiter 1881, 1 Gefreiter (Kapitulant) der 2. Kompanie des 1. Jäger-Bataillons Nr. 12 1899, 1 Garbist des (Leib)-Grenadier-Regiment Nr. 100 1899, 1 Unteroffizier der Königl. Sächs. 8. Kompanie des Königl. Preussischen Eisenbahn-Regiment Nr. 2 1893, 1 Husar des 1. ungarischen Honveds-Husaren-Regiments. — Der Besuch belief sich im vergangenen Jahre auf 6354 Personen. Geöffnet ist die Sammlung Sonn- und Festtags, sowie Mittwochs von 11—2 Uhr. Der Eintrittspreis beträgt 25 Pfg. für Erwachsene, 15 Pfg. für Kinder, geschlossene Vereine à Person 15 Pfg., Militär in Uniform frei.

Großenhain, 30. März. Gestern Abend wurde im hiesigen Gesellschaftshause ein Flottenvereins-Abend abgehalten. Herr Marineparrer Wangemann hielt einen einständigen, mit vielem Beifall aufgenommenen Vortrag über „Deutsche Flotte und deutsches Volk“. Gefänge der „Niedertafel“ und des Rämmer-